

Notizen von der 12. Übung am 21. 12. 2024

(Vorsitzende: Frau Hata & Herr Ishimura)

Thema: Geschenke

Yokohama, den 22. Dezember 2024

Haruyuki ISHIMURA

Erläuterungen von Frau Hata

„Bis ich 8 Jahre alt war, habe ich an den Weihnachtsmann geglaubt. Aber eines Tages hat ein Junge von nebenan gesagt, daß wir die Weihnachtsgeschenke von unseren Eltern bekommen.“

„Seit ich 10 Jahre alt war, habe ich die Geschenke, die meine Mutter für meine Brüder gekauft hat, nachts neben ihre Kopfkissen gelegt. Dann sind meine Eltern, ^{keine} Schwester und ich zur Messe gegangen. Das ist für mich eine schöne Erinnerung.“

Erläuterungen von Herrn Ishimura

„Unsern Kindern haben wir, als sie noch klein waren, zu Neujahr Geld geschenkt. Aber jetzt verschenken wir ^{kein} Geld ~~nicht~~ mehr.“

Frau Hata interviewt Herrn Ishimura.

„Nur wenn ich etwas entdecke, was vielleicht für meine Frau interessant sein könnte, schenke ich ihr das.“

„Als ich vor ein paar Jahren wieder geheiratet habe, habe ich den Teilnehmern Marzipan geschenkt, weil ich meine Freude mit ihnen teilen wollte.“

Herr Ishimura interviewt Frau Hata.

„Im Sommer und im Winter schenke ich meiner Geigenlehrerin immer etwas als Zeichen meiner Dankbarkeit, weil ich das so gewohnt bin, und sie wohl auch.“

„Mein Mann hat mir vor unserer Hochzeit einen Ring mit einem Diamanten geschenkt.“

kurzes Interview: Frau Hata interviewt Frau Balk (Herr Ishimura).

„Unsern Kindern und meinem Mann schenke ich etwas immer zum Geburtstag und zu Weihnachten. Geschenke auszusuchen, kostet viel Zeit, aber das lohnt sich.“

das ganze Interview: Frau Hata interviewt Frau Balk (Herr Ishimura).

„Ich freue mich, wenn ich sehe, daß der andere sich über mein Geschenk freut.“

kurzes Gespräch A

„Jetzt ^gleben wir die Weihnachtsgeschenke Heiligabend, nachdem unsere Kinder eingeschlafen sind, unter den Weihnachtsbaum.“

„Als Yumi 13 Jahre alt war, hat sie nicht mehr an den Weihnachtsmann geglaubt.“

das ganze Gespräch A

„Zu Neujahr den Kindern von Verwandten Geld zu schenken, ist in Japan üblich. In Japan ist es üblich, daß die Kinder zu Neujahr von Eltern und Verwandten Geld geschenkt bekommen.“

kurzes Gespräch B

„In Deutschland verschenkt man manchmal Gutscheine, aber solche Gutscheine gelten nur in bestimmten Geschäften.“

das ganze Gespräch B

„Zu Neujahr fahren wir zu meinen Schwiegereltern. Da müssen wir den Kindern von Verwandten Geld schenken.“

kurzer Monolog

„In Deutschland reißt man die Verpackung von Geschenken gleich ^{up} ab und wirft sie dann einfach weg. So etwas würde man in Japan nicht machen, weil die schöne Verpackung auch zum Geschenk gehört.“

der ganze Monolog

„Manche Geschenke habe ihnen sehr gefallen, andere aber nicht.“

„Japaner heben das Verpackungspapier auf und verwenden es oft noch einmal.“

„Ich erinnere mich an den Winter in Flensburg.“

„Überrascht hat mich, daß sie die Verpackung einfach aufgerissen haben.“

„Zu Weihnachten kamen viele Verwandte und brachten ^{das} Geschenke für ~~die~~ Kinder mit.“

Streitgespräch A-1

Wer Selbstgemachtes verschenken will, sollte erst mal versuchen, so etwas im Internet zu verkaufen, um zu sehen, ob das ^{überhaupt} ein ~~Geschenk~~ ^{es} wert ~~ist~~ ^{hat}.

Man freut sich über die Mühe, die sich der andre damit gegeben hat.

Auch wenn man sich mit einem selbstgemachten Geschenk viel Mühe gegeben hat, bedeutet das noch lange nicht, daß das dem anderen gefällt.

„Früher habe ich Freundinnen und meiner Schwiegermutter oft etwas Selbstgemachtes geschenkt, aber das bereue ich jetzt.“

Streitgespräch A-2

Wer seinem Partner zum Geburtstag einen Kuchen schenken will, sollte erst mal in einem Kochkurs Kuchenbacken lernen.

Es gibt Menschen, die fürs Kochen gar nicht begabt sind, und für solche Menschen lohnt es sich nicht, in einem Kochkurs Kuchenbacken zu lernen.

Wer fürs Kochen nicht begabt ist, für den ist es sinnlos, in einem Kochkurs Kuchenbacken zu lernen.

gar nicht

Auch wer fürs Kochen ~~un~~begabt ist, kann Kuchenbacken lernen.

Zu erkennen, ob etwas wohl anderen schmecken wird, lernt man auch in einem Kochkurs.

Auch wer in einem Kochkurs Kuchenbacken gelernt hat, kann deshalb noch nicht gut Kuchen backen. Dazu braucht man viel Erfahrungen~~.~~

Streitgespräch B-1

Wer etwas geschenkt bekommt, sollte erkennen können, warum man ihm das geschenkt hat.

Jedes Geschenk hat einen Zweck. Bei Geschenken ist es am wichtigsten, diesen Zweck richtig zu erkennen.

Bei Geschenken ist am wichtigsten, ob einem das Geschenk gefällt.

Man braucht nicht erkennen zu können, warum der andere einem das geschenkt hat.

Streitgespräch B-2

Wenn man von einem Kellner besonders schlecht bedient worden ist, sollte an ihm als Trinkgeld einen Cent auf den Tisch legen.

Auch wenn man als Kellner einen Gast schlecht bedient hat, hat man das Recht, mindestens einen Euro Trinkgeld zu bekommen.

Wenn ein Gast dem Kellner kein Trinkgeld auf den Tisch legt, denkt der Kellner, daß der Gast das vergessen hat.

Wenn ein Gast mit der Bedienung nicht zufrieden ist, sollte er das dem Chef sagen.

Wenn ein Gast nur einen Cent auf den Tisch legt, wird dem Kellner klar, daß er diesen Gast sehr schlecht bedient hat.

Gruppenarbeit

Japaner verschenken öfter Reisemitbringsel.

In Japan bekommt ^{man} öfter Kleinigkeiten geschenkt, z. B. Reisemitbringsel.

die 1. Hälfte des 1. Podiumsgesprächs

Japaner schenken auch jemandem etwas zum Geburtstag oder zu Weihnachten, aber das machen weniger Japaner als Deutsche.

Für Japaner ist es wichtig, wenn sie von jemandem etwas geschenkt bekommen haben, den Wert des Geschenks richtig ^{zu} ^{schätzen}, damit sie ihm dann als Gegengeschenk etwas Gleichwertiges schenken ^{können}.

~~Japaner zeigen ihre Dankbarkeit ^{meist} mit einem Geschenk. Je teurer ein Geschenk ist, desto größer ist ihre Dankbarkeit.~~

die 2. Hälfte des 1. Podiumsgesprächs

Japaner wollen wissen, was ein Geschenk gekostet hat, um selber auch ungefähr so viel auszugeben.

Ältere Leute sind schon oder noch berufstätig.

Wenn einem jemand geholfen hat, fühlt man sich als Japaner dazu verpflichtet, ihm als Zeichen seiner Dankbarkeit etwas zu schenken.

Wenn man in Deutschland jemandem geholfen hat, genügt ^{es} einem schon, wenn ^{der} „Danke!“ sagt.

das 2. Podiumsgespräch

Alte Kleidung kann man, wenn sie aus gutem Stoff ist, immer wieder verwenden.

Wenn man jemandem etwas Teures schenkt, belastet das ⁿ ~~den~~ anderen, weil er einem als Gegengeschenk etwas ähnlich Teures schenken muß.

Kommentare und Kritik

„Mit zwei Teilnehmern diese Übungen zu machen, hat keinen Sinn, weil keiner die Sätze verbessern kann. Wenn nur weniger als drei Teilnehmer kommen können, sollten ~~die~~ ~~Übungen~~ ausfallen.“